



ALBERT
KOECHLIN
STIFTUNG

MEDIENMITTEILUNG

Pro Natura Jugendgruppe Luzern, Freiwilligenkurse für Wildheuer sowie der Plan Lumière der Stadt Luzern erhalten Umweltpreis

Für ihr Engagement im Umweltschutz würdigte die Albert Koechlin Stiftung am Freitag 6. Juni 2014 die Jugendgruppe von Pro Natura Luzern, den Plan Lumière sowie die Freiwilligenkurse für angehende Wildheuer mit den Umweltpreisen 2014. Die Preise wurden zum neunten Mal vergeben. Sie sind mit je 20'000 Franken dotiert.

Bei der Vergabe der Preise an die Jugendgruppe und die freiwilligen Wildheuer würdigte **Peter Kasper, Stiftungsratspräsident** das hohe ehrenamtliche Engagement im Dienste der Umwelt und beim Preisträger Plan Lumière den vernetzten Ansatz bei der Beleuchtung der Stadt Luzern, welcher Mensch und Tier dient.

Der **Plan Lumière** wurde mit einem Förderpreis in der Höhe von Fr. 20'000.-- ausgezeichnet. Er vereint gestalterische, energetische und ökologische Aspekte. Seit 2008 rückt das gemeinschaftliche Beleuchtungskonzept von Stadt und ewl die historische Altstadt, urbane und zentrumsnahe Plätze sowie die Sehenswürdigkeiten und vereinzelt Schaufenster von Luzern ins rechte Licht. Gleichzeitig wird das Sicherheitsempfinden und die Orientierung erhöht. Die effizientere und zielgerichtete Beleuchtung spart viel Strom und die Lichtverschmutzung wird minimiert. Davon profitieren Flora, Fauna und die Bevölkerung der Stadt Luzern. Wie **Stadtrat Adrian Borgula** in seiner Dankesrede ausführte, ist der Plan Lumière ein Projekt, das beispielhaft zeigt, wie Klimaschutz, Naturschutz, Stadtraumaufwertung, Lebensqualität und Ökonomie produktiv ineinander greifen und sich gegenseitig positiv beeinflussen. Aus seiner Sicht brauchen wir noch mehr solche Projekte.

Ebenfalls mit einem Förderpreis in der Höhe von Fr. 20'000.-- wurden die **freiwilligen Wildheuerkurse** von NatuRigi und Wildheu Uri ausgezeichnet. Denn, wie **Igo Schaller, Vorsitzender der Fachjury** ausführte, sind steile Bergwiesen Naturschätze. Hier blühen über 900 Pflanzenarten, fliegen Tagfalter, hüpfen Heuschrecken. Damit diese Vielfalt bleibt, müssen die Wiesen gemäht werden, was leider immer seltener geschieht. Der Arbeitsaufwand ist zu gross, der Heuertrag sehr gering. Ohne Unterstützung ist Wildheuen für die Bergbauern nicht mehr rentabel. Um zusätzliche Arbeitskräfte zu gewinnen, führen die Kantone Uri und Luzern mit den Trägern NatuRigi und Wildheu Uri seit 2013 Wildheuerkurse für Freiwillige durch und vermitteln, mit einer Freiwilligendrehscheibe, die neuen Wildheuer den Bergbauern. Laut **Ursula Fritschi, Präsidentin von NatuRigi** ermöglicht das Preisgeld, auch in Zukunft freiwillige Wildheuer auszubilden, ein wichtiges Handwerk zu erhalten und direkt Bergbauernfamilien zu unterstützen.

Einen weiteren Höhepunkt der Preisübergabe bildete die Vergabe des Anerkennungspreises für 48 Jahre unermüdliche Jugendarbeit im Umweltschutzbereich an die **Pro Natura Jugendgruppe Luzern**.

Die Jugendgruppe von Pro Natura Luzern bietet Kindern und Jugendlichen aus Stadt und Agglomeration Luzern ein naturnahes Freizeitangebot mit mehreren Anlässen pro Monat. Die Jugendgruppe wird von 16 jungen Leuten geleitet, die ihr Wissen und ihre Begeisterung für die Natur weitergeben möchten. Die Anlässe werden kindergerecht und auf eine spielerische Art gestaltet. Die Teilnahme steht Kindern und Jugendlichen ab der 2. Primarklasse offen. Diesen Sommer baut die Jugendgruppe ihr Angebot weiter aus und bietet ab August separate, stufengerechte Anlässe für die Teilnehmenden der Primar- bzw. Oberstufe an. Die Jugendgruppe ist Teil von Pro Natura Luzern und wurde 1968 gegründet. Sie ist somit die älteste, und auch die grösste Jugendgruppe von Pro Natura in der Zentralschweiz.

Mit dem Preisgeld in der Höhe von Fr. 20'000.-- möchte die Jugendgruppe gerne in ein langfristiges Projekt investieren. Deshalb planen die Leiter der Jugendgruppe, wie **Magdalena Arnold** von der Hauptleitung ausführte, in der nächsten Zeit ein Stück Land zu erwerben und darauf ihr eigenes Naturschutzgebiet zu verwirklichen. Die Idee ist es, mit den Kindern und Jugendlichen die Entwicklung des Gebietes zu beobachten und den Kindern direkt die Möglichkeit bieten, das Gebiet mitzugestalten.

Der Umweltpreis der Albert Koechlin Stiftung

Seit 2005 kann die Albert Koechlin Stiftung jährlich Umweltpreise vergeben. Die Umweltpreise werden an natürliche Personen, an Personengruppen oder an juristische Personen vergeben, die sich durch besondere Leistungen im Sinne der Handlungsgrundsätze der Albert Koechlin Stiftung AKS für das Engagement im Ressort Natur, Umwelt, Lebensraum ausgewiesen haben (Anerkennung) oder ausweisen (Ansporn, Förderpreis). Seit 2005 wurden Preisgelder in der Höhe von Fr. 620'000.-- vergeben.

Für die Vergabe des Umweltpreises hat die Albert Koechlin Stiftung AKS eine unabhängige Fachjury eingesetzt. Sie setzt sich aus sechs Fachleuten aus verschiedensten Bereichen zusammen: Botanik, Vogelschutz, Landschaftsarchitektur, Forstwirtschaft, Agronomie, Abfall- und Recycling sowie Bildung. Die Nomination von Preiskandidaten erfolgt auf Vorschlag und Empfehlung von Dritten.

Luzern, 6. Juni 2014

Für Fragen:

Pro Natura Jugendgruppe Luzern:	Olivia Buchs, Telefon 041 440 27 35, jugendgruppe-luzern@pronatura.ch
Plan Lumière:	Dario Buddeke (allgemeine Fragen), Telefon 041 208 85 41 Stefan Herfort (Fragen zur Ökologie), Telefon 041 208 83 29
Wildheuerkurse:	Eduard Epp, Telefon 041 7 875 22 57 / 079 452 39 50
AKS:	Philipp Christen, Projektleiter AKS, Telefon 041 226 41 36
